

LFV in Landes- und Regionalkadern vertreten

Leichtathletik: Starke Nachwuchsarbeit in Schutterwald / Fünf Trainer in der Ausbildung im Leistungssportbereich

Schutterwald (um). Zum Abschluss der Saison verschickte der Leichtathletikverband Baden-Württemberg wieder seine Einladungen zu Kadersichtungen in Mannheim und Albstadt und die Nominierungen für die Landeskader 2019. D-Kadernominierungen erhalten hierbei die 14-18-jährigen Nachwuchsathleten, die in ihren Disziplinen nach ihren Qualifikationsleistungen das größte Entwicklungspotenzial versprechen. Der F-Kader wird in jedem Jahr in den Blöcken Wurf, Sprung, Sprint und Langstrecke mit den talentiertesten 13-Jährigen besetzt.

Herausforderung

Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des LFV Schutterwald spiegelt sich hier in den vielen Einladungen und Nominierungen wieder. Für Trainer Udo Müller stellt es eine besondere Herausforderung dar, so viele Kaderathleten in so vielen verschiedenen Disziplinen zu diesem Erfolg geführt zu haben und sie betreuen zu dürfen.

Neu im D-Kader von Baden-Württemberg ist Justin Voit (Jahrgang 2004). Er wurde nach den herausragenden Leistungen im Hürdensprint und im Sprint zur Sichtung nach Albstadt eingeladen. Hier konnte er in vielen Tests Leistungen im Bereich der absoluten Bestleistungen aller in den letzten Jahren im Sprint getesteten Athleten zeigen. Bemerkenswert ist insbesondere, dass er bereits als 13-Jähriger (Geburtsstag erst im November) in der angelaufenen Saison die Qualifikation für die deutschen M15-Schülermeisterschaften in zwei Sprint-Disziplinen knacken konnte. Der

erste Lehrgang für ihn ist am 17. November in Stuttgart.

Mehrere Kadernormen erfüllte wiederum Finn Heitzmann (Jahrgang 2003) Nach Rücksprache von Verbandstrainer Christoph Geissler mit Heimtrainer Udo Müller wurde das vielseitige Talent für die Saison 2019 erneut in den D-Kader Mehrkampf berufen, obwohl er als badische Nummer eins im Weitsprung auch hier die Kadernorm geknackt hatte. Er wird seinen ersten Lehrgang am 10. November ebenfalls in Stuttgart absolvieren.

Am 8. Dezember findet im Olympiastützpunkt in Stuttgart dann der D-Kaderlehrgang Dreisprung statt. Die bereits 2015 erstmals in ein Landeskader berufene Nicola Müller (02) ist auch 2019 für das Landeskader Sprung no-

minierte und somit zu diesem Lehrgang eingeladen. Sie ist seit 2015 ununterbrochen Kadernormmitglied. Weiter im D-Kader ist Patrik Schrempp (01), der im kommenden Jahr in seinem ersten Jahr als U20-Athlet noch beweisen muss, dass er auch den 800-gr-Speer der Männerklassen weit werfen kann.

Nach erfolgreich absolviertem Talentsportfest des Jahrgangs 2005 in Mannheim im Oktober durfte sich die bis hierhin von Christine Schley betreute talentierte Hochspringerin Louisa Basler über die Einladung zur F-Kadersichtung nach Albstadt freuen.

Im Regionalkader ist die junge Hürdensprinterin Hannah Lea Junker (05). Sie hat ab sofort die Möglichkeit, zusammen mit ihrer Schwester He-

lena Junker (Langsprint/04) und Sina Böhle (Hürden Langsprint/03) in der Offenburg-Lichtathletikhalle zusätzliche Trainingseinheiten bei Landestrainer Volker Zahn zu absolvieren.

Qualifiziertes Training

Aber neben den oder gerade wegen der Erfolge tut sich auch in Bezug auf qualifizierte Trainingsarbeit im LFV sehr viel. Mit Vorstand Harold Schley, dem aktuellen D-Kaderathleten Patrik Schrempp, Kirsten und Simon Leiser sowie dem ehemaligen Zehnkämpfer des LFV, Hagen Neurath, befinden sich im Leistungssportbereich gleich fünf neue Trainer in der Ausbildung an der Sportschule Steinbach und stehen ab sofort für qualifizierte Trainingsarbeit im Jugendbereich bereit.



Die hoffnungsvollen Athleten des LFV (v. l.): Patrik Schrempp, Justin Voit, Finn Heitzmann, Nicola Müller, Sina Böhle, Helena Junker, Hannah Junker und Louisa Basler.

Privatfoto